

## **Betroffene fechten immer häufiger Rentenbescheide an**

### **Auch die Zahl der Klagen vor Sozialgerichten ist wegen strittiger Rentenbescheide gestiegen**

Dresden (dapd-lsc). In Sachsen werden immer häufiger Rentenbescheide angefochten. Das geht aus der Antwort der Landesregierung auf eine Parlamentsanfrage der Linken hervor. Danach gab es im vergangenen Jahr rund 7.800 Widersprüche gegen Rentenbescheide, 15 Prozent mehr als 2008. In fast 1.200 Fällen hatten die Widersprüche nach den Angaben ganz oder zumindest teilweise Erfolg.

Auch die Zahl der Klagen vor sächsischen Sozialgerichten wegen strittiger Rentenbescheide stieg weiter an. Reichten 2008 rund 4.600 Rentner Klage ein, waren es 2010 etwas mehr als 5.000. Insgesamt waren Ende 2010 noch gut 6.500 Klagen anhängig. Ganz oder teilweise Erfolg hatten im vorigen Jahr an den Sozialgerichten 165 Kläger.

Der sozialpolitische Sprecher der Linkenfraktion, Dieter Pellmann, erklärte, in den nächsten Jahren dürfte es kaum zu einem Rückgang bei Widersprüchen und Klagen kommen. "Eher ist mit einem Anstieg zu rechnen, weil immer mehr Menschen Altersarmut droht und sie daher bestrebt sein werden, wenigstens das durchzusetzen, was ihnen nach geltender Rechtslage zusteht."